

Deutsches Rotes Kreuz

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2024



Impressum

DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V.
Steinbacher Str. 27
74523 Schwäbisch Hall

Telefon: 0791 7588-0
E-Mail: service@drk-schwaebischhall.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Christoph Maschke,
Kreisverbandsvorsitzender

Bildnachweise:
Titel: DRK KV SHA-CR e.V.
Seite 16, 17: Jugendrotkreuz Mainhardt
Seite 22: Ufuk Arslan
Seite 28, 30: Oliver Färber
Weitere: DRK KV SHA-CR e.V.

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die grammatikalisch männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Zahlen auf das Geschäftsjahr 2024 bzw. auf den Stand 31.12.2024.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort..... 4

Interne Entwicklung..... 6

Rettungsdienst..... 9

Katastrophenschutz und Großübung 12

Verwaltung..... 13

Rotkreuzdienste..... 14

Jugendrotkreuz..... 16

Soziale Dienstleistungen..... 18

Gut zu Wissen..... 24

Ausbildung..... 25

Unser Kreisverband in Zahlen..... 26

Unsere Standorte..... 27

Interview Kreisverbandsvorsitzender..... 28

Das Präsidium..... 31

Der Kreisverband sagt Danke..... 32

Finanzen..... 33

Unsere Grundsätze..... 39

Vorwort

Liebe Kameradinnen und Kameraden,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Oktober 2024 habe ich die Aufgabe des Kreisverbandsvorsitzenden von Herrn Michael Knaus übernommen. Für das Votum möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Mein Vorgänger Herr Michael Knaus, hat durch sein ehrenamtliches Engagement, seine Innovationen, seine Entscheidungen, sein Wirken insgesamt für unseren Kreisverband viel erreicht und auf den Weg gebracht.

Alle Zeit, die wir uns haupt- und ehrenamtlich in unserem Kreisverband einsetzen dient Menschen, für die wir in vielen schwierigen Situationen die Retter in der Not sind, oft elementar. Dafür will ich mich bereits einleitend bei allen herzlich bedanken.

Gemeinsam stark in herausfordernden Zeiten

Auf den ersten Blick könnte man denken, Corona ist jetzt überstanden und nach einigen schwierigen Jahren sei wieder Normalität in unseren Kreisverband eingeleitet. Aber jedes Jahr ist ein besonderes Jahr und wir müssen uns mit Schicksalen auseinandersetzen, die all unsere Kraft und Energie fordern. Das alles eingebunden in eine sich verändernde Weltordnung des Stärkeren, einhergehend mit einer parallelen Veränderung der bisher gewohnten Klimabedingungen, die wir so geballt noch nie erlebt haben.

Katastrophenvorsorge – Hilfe für alle, jederzeit

Schon gut 8 Jahre ist es her, dass über den Ort Braunsbach die Katastrophe hereinbrach. Das war kein Einzelfall. Jederzeit und überall auf unserer Erde kommt es immer wieder zu Felsabbrüchen, Murenabgängen, Schlammlawinen, reißenden und über die Ufer tretenden Gewässern und immer geht es dabei um Schicksale, unsägliches Leid, persönlich und finanziell. Unsere Bevölkerung kann darauf zählen, dass wir da sind und dass wir in Notfällen alle Hebel in Bewegung setzen, um zu helfen und menschliches Leid zu lindern. Deshalb wird der Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in den nächsten Jahren weiterhin ein

Schwerpunkt unserer Arbeit sein, den wir in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis für kommende Ereignisse weiter ausbauen und anpassen müssen.

Unser Leitmotiv: Gemeinsam tun wir Gutes

Beim Blick auf die Homepage unseres Landesverbandes fand ich folgenden Leitspruch: Gemeinsam – tun wir Gutes. Unsere Gemeinschaft schließt alle ein und heißt alle willkommen, die Freude daran haben, sich zum Wohl ihrer Mitmenschen zu engagieren – unabhängig ihres Alters, ihrer Herkunft und ihrer Identität. Das ist das, was uns bewegt, was uns antreibt, was wir leisten, für den Landkreis und auf lokaler Ebene.

Vielfältige Aufgaben für alle Generationen

Neben unseren klassischen Aufgaben wie der Notfallrettung und dem Krankentransport, dem Blutspendedienst und den Erste-Hilfe-Kursen, befassen wir uns als wichtiger Wohlfahrtsverband seit einigen Jahren mit der Senioren- und Altenhilfe. Hier insbesondere im Haus- und Mobilnotruf, den Entlastungsdiensten, Bewegungsprogrammen, Frühstücks- Cafés und der Pflegeberatung. Kinder- und Familienarbeit spielen ebenso eine wichtige Rolle. Unsere Angebote fokussieren sich hierbei auf das Jugendrotkreuz und den Schulsanitätsdienst. Wir erhoffen uns dadurch gut ausgebildeten Nachwuchs für unsere ehrenamtlichen Bereitschaften und Ortsvereine und die hauptamtlichen Tätigkeitsfelder.

Nachhaltigkeit & soziale Verantwortung

Anderen Gesellschaftsschichten verpflichten wir uns durch Migrations- und Integrationsarbeit in den Flüchtlingsunterkünften und dem Ausbau von Kleiderläden für Second-Hand-Kleidung, der auch nachhaltiges Handeln sowie die Vermeidung von Müll fördert. Das geht über die klassische Altkleidersammlung hinaus,

die wir aktuell noch betreiben können, die uns aber durch die Evaluierung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zunehmend Sorge bereitet.

Viele Veranstaltungen in den Gemeinden könnten nicht stattfinden, wenn unsere Ortsvereine und Bereitschaften diese nicht präventiv und aktiv begleiten würden. Mit diesen Aufgabenfeldern wollen wir weiter eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft sein, die völlig anders aussähe, wenn es uns nicht gäbe.

Ein starkes Team aus Haupt- und Ehrenamt

Unser Kreisverband umfasst ein Team mit insgesamt 225 Hauptamtlichen und über 700 Ehrenamtlichen. Es gelingt uns nur gemeinsam, unsere Angebote 365 Tage, rund um die Uhr aufrecht zu halten.

Finanzielle Herausforderungen und Neubau der Rettungswache Crailsheim

Zu Jahresbeginn 2024 standen wir vor dem Problem, dass viele Maßnahmen und Projekte anstanden, aber die finanzielle Situation alles andere als rosig war. Unser größtes Projekt war der Neubau und der Bezug des Rettungszentrums am Löwengang in Crailsheim und ich bin sehr froh, dass wir damit gut für die Zukunft gerüstet sind. Um die Finanzen 2024 in den Griff zu bekommen, haben alle an einem Strang gezogen und es ist gelungen, die negative Prognose umzukehren. Für diesen Kraftakt will ich mich bei Allen herzlich bedanken.

Im nachfolgenden Jahresbericht ist vieles ausführlich erläutert, was ich in meinem Vorwort nur angerissen habe. Die Berichte zeigen, welch umfassende hervorragende Arbeit im Jahr 2024 für unseren Kreisverband und für den Landkreis Schwäbisch Hall und seine Einwohner geleistet wurde.

Dank an Spender und Unterstützer

Persönlich und im Namen der Vorstandsmitglieder will ich mich bei der Geschäftsführung, den hauptamtlichen Mitarbeitern und allen Ehrenamtlichen bedanken, die unsere Vorhaben täglich mit Herzblut leben und unterstützen.

Ein großer Dank gilt auch unseren Fördermitgliedern und Unterstützern, die durch ihren finanziellen Beitrag die Umsetzung und Aufrechterhaltung unserer Arbeit in den vielen Projekten und Angeboten erst ermöglichen.

Wir bitten Sie, bleiben Sie uns weiterhin treu und unterstützen Sie den DRK Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V.!



Ihr Christoph Maschke
Kreisverbandsvorsitzender

DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.

Ein neues Zuhause für das DRK Crailsheim – Tag der offenen Tür am Löwengang

Der neue Standort in Crailsheim wurde feierlich eingeweiht – mit vielen Gästen, spannenden Einblicken und einem erlebnisreichen Tag für Groß und Klein.

Der Umzug des Rettungszentrums mit hauptamtlichem Rettungsdienst und ehrenamtlicher Bereitschaft in Crailsheim wurde am letzten Wochenende im September groß gefeiert. Am Freitag, den 27. September wurden die Räumlichkeiten durch den Vorsitzenden Michael Knaus offiziell eingeweiht. Nach Grußworten des Crailsheimer Oberbürgermeisters Christoph Grimmer, der ersten Landesbeamtin Anil Kübel sowie Wolfgang Maier vom Generalunternehmer KOMMINVEST hatten geladenen Gäste die Möglichkeit in festlichem Rahmen die neuen Räume zu begreifen und mit einem Glas Sekt auf das gelungene Projekt anzustoßen.

Am 28. September war das Gelände mit Rettungswache und Bereitschaftsgebäude auch der breiten Öffentlichkeit zugänglich. Im Rahmen eines Tags der offenen Tür wurden neben der Besichtigung der neuen Gebäude auch die Geschäftsbereiche und Gliederungen des Kreisverbandes vorgestellt. Eine kommentierte Schauübung mit Beteiligten des Ehrenamts und hauptamtlichen Kräften des Rettungsdienstes sowie ein buntes Rahmenprogramm für Kinder mit Hüpfburg, Kinderschminken und Teddy-Hospital rundeten die Veranstaltung ab.



Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Deutschen Roten Kreuzes Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V. zu werfen.

Besonders beliebt waren die Schauübungen, die von der Bereitschaft und dem Rettungsdienst gemeinsam durchgeführt wurden. Hier konnten die Gäste live erleben, wie Einsätze ablaufen und welche Aufgaben unsere Helferinnen und Helfer im Notfall übernehmen.



Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Foodtrucks boten Hähnchen, Pommes, Pizza, Wurst, Steak und Baumstriezel an. Kinder konnten sich beim Kinderschminken kreativ austoben, und bei der Tombola gab es viele tolle Preise zu gewinnen.



Mitarbeiterfest

Im Anschluss an den öffentlichen Teil fand ein Mitarbeiterfest statt. Bei Musik von einem DJ wurde gemeinsam gefeiert und der erfolgreiche Tag in entspannter Atmosphäre beendet.

Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie wichtig und geschätzt die Arbeit des DRK in der Region ist. Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben.



Teil unserer Community werden!

www.facebook.com/drkkvsha

www.instagram.com/drk_schwaebischhall

www.instagram.com/drk.kleiderladen.cr

www.instagram.com/drk.kleiderladen.sha

Neuausrichtung in Crailsheim – auf dem Weg zu mehr Stabilität

Mit Übergangslösungen, Baumaßnahmen und neuen Personalprozessen schafft das DRK im Raum Crailsheim die Grundlagen für eine zukunftsfähige Notfallversorgung.

Aufgabe der Wache Crailsheim Stadt und Zwischenlösung in Crailsheim West

Mit der Aufgabe der Rettungswache Crailsheim Stadt und der Rückgabe des Gebäudes an den Landkreis wurde auch der dort stationierte Rettungswagen verlegt. Übergangsweise ist das Fahrzeug seitdem an der Rettungswache Crailsheim West untergebracht.

Diese Zwischenlösung ist notwendig, bis ein geeigneter neuer Standort im Crailsheimer Süden gefunden ist, der langfristig zur Verbesserung der Hilfsfristen beitragen soll.

Um den zusätzlichen Platzbedarf an der Wache Crailsheim West abzudecken, wurde 2024 mit dem Bau eines Anbaus begonnen. Die Fertigstellung ist 2025 erfolgt.

Die Restarbeiten aus dem ursprünglichen Neubau der Rettungswache Crailsheim West konnten im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Damit ist der Bestandsbau nun vollständig fertiggestellt und betriebsbereit.

Menschlich. Hilfreich. Mit Sinn.



Starte dein Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst beim DRK Schwäbisch Hall – Crailsheim!

Wir bieten Freiwilligendienste in den folgenden Bereichen an:

- ✚ Krankentransport
- ✚ Kleiderläden
- ✚ Haustechnik / Fuhrpark / Hausnotruf (als Kombination)

Ein bewegtes Jahr für unsere Rettungsdienste

Umbauten, neue Fahrzeuge und offene Türen – 2024 stand ganz im Zeichen von Modernisierung, Teamarbeit und gelebter Nähe zur Bevölkerung.

Das Geschäftsjahr 2024 war für den westlichen Rettungsdienstbereich, bestehend aus den beiden Rettungswachen in Schwäbisch Hall und der Wache Gaildorf, durchaus bewegend. Eine Herausforderung war die Neustrukturierung der Führungs- und Funktionsträger im März und April. Durch die resultierende Neubesetzung einiger Stellen wurde in den folgenden Monaten viel Führungs- und Entwicklungsarbeit geleistet. Durch Umbaumaßnahmen in der Rettungswache Schwäbisch Hall-West konnten eine neue Damenumkleide, sowie eine größere Räumlichkeit für das Materiallager geschaffen werden. Es wurden zudem zwei neue Krankentransportwagen für die Wache in der Auwiesenstraße beauftragt, um ältere Fahrzeuge zu ersetzen und den Fuhrpark weiter zu modernisieren.

Auch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen fanden hier in der zweiten Jahreshälfte statt und so öffnete die Rettungswache mehrfach ihre Türen und Tore für den Besuch von Kindergartengruppen. Neben Pflasterkleben und nützlichen Tipps in Erster Hilfe, wurde der Rettungswagen intensiv begutachtet und die Gerätschaften ausprobiert.

Zum Jahresende hin nahm dann das Projekt „RETT-pro“ Fahrt auf. Bei der Vorbereitung auf den Umstieg zu einer neuen Management-Software unterstützten auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich West tatkräftig.

Bei Glühwein, Punsch, Grillkäse und Bratwurst wurde im Rahmen einer kleinen Feier die Weihnachtszeit eingeläutet und der Jahresausklang gemeinsam eingestimmt.



Massenanfall von Verletzten

In eindrucksvoller Material- und Personalstärke führen die Einsatzeinheiten des DRK gemeinsam mit den hauptamtlichen Kollegen des Rettungsdienstes im Langenburger Schloss am 13.6.2024 eine Großübung durch.



Unter der Leitung der Langenburger Feuerwehr, die die Übung organisierte, mit Beteiligung verschiedenster Hilfsorganisationen wurde der Ernstfall trainiert.

Der Einsatzablauf

Das Übungsszenario ging von einer Fettexplosion und einem dadurch ausgelösten Großbrand im Langenburger Schloss aus. 33 Menschen seien infolgedessen verletzt, stehen unter Schock oder benötigen in anderer Form Hilfe. Um für die Übung ein möglichst realistisches Bild zu erhalten, werden die Mimen von den Helfern der Notfalldarstellung genau auf ihre Rolle vorbereitet - mit exakten Verhaltenshinweisen - und realitätsgetreu geschminkt.

Nachdem der Alarm über die Leitstelle eingeht, trifft nach der Feuerwehr zunächst der Rettungsdienst ein und kümmert sich um erste Verletzte, die von der Feuerwehr aus dem Gebäude gerettet werden.

Nach erster Sondierung der Lage wird durch die organisatorische Einsatzleitung Unterstützung nachgefordert. Einsatzkräfte des Ehrenamts, der Einsatzleitwagen, die Einsatzeinheiten und das Kreisauskunftsbüro treffen ein und unterstützen die hauptamtlichen Kräfte.

Aufgrund der großen Anzahl an Verletzten können nicht alle gleich abtransportiert werden. Es wird daher

durch die rettungsdienstlichen Kräfte mit Unterstützung der Einsatzeinheiten ein Lager für Verletzte eingerichtet, eine sogenannte Verletztenablage. Dort bleiben die Verletzten so lange bis ein Krankenhausplatz ermittelt wurde und der Transport durch die Rettungsmittel durchgeführt werden kann.

Sobald der Abtransport erfolgt, wird eine Verletztenanhängerkarte an das Kreisauskunftsbüro übergeben. Dadurch lässt sich der Aufenthaltsort der Verletzten erfassen und Angehörige oder Einsatzleitungen erhalten jederzeit Auskunft. Die Registrierung der Einsatzkräfte wird auch durch das Kreisauskunftsbüro übernommen.

Die Rettungshundestaffel war ebenfalls in die Übung eingebunden; aufgrund eines realen Einsatzes mussten sie die Übung vorzeitig beenden.

Insgesamt nahmen an der Übung 77 DRK-Helfer mit 15 Fahrzeugen teil.

Fazit

Die Übung verlief insgesamt erfolgreich und zeigte einmal mehr die Einsatzbereitschaft der haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK auch bei potenziellen Großschadenslagen.

Aktionstag Katastrophenschutz

Im Herbst fand für die sechsten Klassen des Erasmus-Widmann-Gymnasiums ein spannender Aktionstag zum Thema Katastrophenschutz bei der Feuerwache West in Schwäbisch Hall statt.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Feuerwehr Schwäbisch Hall und dem Deutschen Roten Kreuz organisiert und bot den Kindern eine praxisnahe Einführung in wichtige Bereiche der Gefahrenabwehr und Ersten Hilfe.

An mehreren Stationen erhielten sie Einblicke in die Arbeit von Feuerwehr und DRK: In der Erste-Hilfe-Station konnten die Kinder unter fachkundiger Anleitung die stabile Seitenlage üben, Wunden fachgerecht verbinden und erfahren, wie wichtig schnelles und richtiges Handeln im Notfall ist.

An der Brandschutzstation demonstrierte die Feuerwehr das richtige Verhalten bei einem Feuer und auch die Gefahren eines Ölbrandes. Die anschauliche Vorführung verdeutlichte, warum Wasser in solchen Fällen nicht eingesetzt werden darf und welche Alternativen zur sicheren Brandbekämpfung bestehen.

Das Deutsche Rote Kreuz war mit einem Rettungswagen zur Besichtigung vor Ort, erklärte die Ausrüstung und ließ die Kinder die Sirene auslösen. Die Jugendgruppen von Feuerwehr und DRK stellten sich vor und zeigten, wie sich Jugendliche ehrenamtlich engagieren können.

Auch die Lehrkräfte profitierten vom Aktionstag: Sie erhielten Schulungen im Umgang mit einem Defibrillator und in der korrekten Nutzung eines Feuerlöschers.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchweg positiv. Viele Kinder berichteten, dass sie nicht nur viel gelernt, sondern auch ein neues Verständnis für die Bedeutung des Ehrenamts entwickelt haben.

Der DRK Kreisverband Schwäbisch Hall-Crailsheim e.V. dankt der Feuerwehr Schwäbisch Hall, allen beteiligten Einsatzkräften sowie den Lehrkräften für die engagierte Zusammenarbeit.

Großübung von DRK und Feuerwehr in Schwäbisch Hall

Szenario MANV erfolgreich trainiert

Am 19. Juni 2024 fand auf der Planstraße in Schwäbisch Hall die jährliche Großübung des DRK Rettungsdienstes Schwäbisch Hall und der Feuerwehr Schwäbisch Hall, Wache West, statt. Diese Übung, organisiert von der Ausbildergruppe Technische Hilfeleistung der Feuerwache West und dem DRK - Ausbildungsteam, diente der Vorbereitung auf einen Massen-anfall von Verletzten (MANV).

Im Mittelpunkt der Übung stand die Zusammenarbeit zwischen dem Rettungsdienst inklusive der ehrenamtlichen Helfer vom DRK und der Feuerwehr. Elf verletzte Personen, die von Mimen gespielt wurden und vom

DRK geschminkt wurden, dienten als Darsteller. Das Szenario stellte einen Frontalzusammenstoß zweier PKW mit jeweils vier Insassen sowie einer Landmaschine und einem Fußgänger dar. Einige der Personen waren in den Fahrzeugen eingeklemmt, was die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen stellte.

Die Übung umfasste die Befreiung, Versorgung und den Abtransport der Verletzten. Neben der Feuerwehr waren sechs Rettungswagen, zwei Notarztwagen, ein Krankentransportwagen und ein Fahrzeug vom Bevölkerungsschutz im Einsatz.

Ziel war es, die Erkundung durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst zu trainieren und die zeitgleiche Arbeit rund um die Fahrzeuge sowie die Versorgung der Verletzten zu optimieren.

Ein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihren Einsatz und ihr Engagement. Solche Übungen sind entscheidend, um im Ernstfall schnell und effektiv helfen zu können.



Eigene Reinigungskräfte & Wäscherei

Ab dem 01.10.2025 beschäftigen wir bis auf eine kleine Ausnahme ausschließlich eigene Reinigungskräfte für alle unsere Objekte.

Diese Maßnahme hat die Sauberkeit und die Qualität im Reinigungsbereich deutlich verbessert.

Zitat eines Mitarbeiters aus dem Rettungsdienst: „So sauber wie jetzt waren unsere Wachen noch nie. Man merkt, dass wir eigene Leute für unsere Reinigung in den Objekten haben.“

Zusätzlich wurde Mitte Oktober eine eigene Wäscherei in Gschlachtenbretzingen für die Bettwäsche auf den Rettungswachen installiert. Diese wird ebenfalls durch Mitarbeitende aus dem Team Reinigung betrieben. Dort werden zudem die Putzlappen für die Reinigung der Objekte gewaschen.

Einsatzbereit. Engagiert. Erfolgreich.

Ob bei Großveranstaltungen, Übungen oder mit neuer Technik – unsere Einsatzeinheiten haben 2024 starke Leistungen gezeigt und wichtige Meilensteine erreicht.

Tätigkeitsbericht

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Einsätze, Übungen und Projekte erfolgreich durchgeführt, die die Einsatzfähigkeit und Zusammenarbeit unseres Teams weiter gestärkt haben.

Übung Langenburg

Anlässlich der Übung in Langenburg konnten wir unsere Einsatzabläufe und Zusammenarbeit in einer realitätsnahen Umgebung testen und optimieren.

Europameisterschaft in Stuttgart

Während der Europameisterschaft in Stuttgart waren unsere beiden Einsatzeinheiten jeweils an einem Spieltag vollständig im Einsatz. Zudem wurde die komplette Transportkomponente zweimal für die sanitätsdienstliche Absicherung vor Ort eingesetzt, um eine reibungslose Versorgung der Besucher zu gewährleisten.

Zusammenarbeit mit der Haller Feuerwehr

Mehrere Übungen mit der Feuerwehr Schwäbisch Hall haben dazu beigetragen, die Koordination und Einsatzbereitschaft in gemeinsamen Einsätzen zu verbessern.

Übergabe des Einsatzleitwagens (ELW)

Die offizielle Übergabe des neuen Einsatzleitwagens markierte einen wichtigen Meilenstein in der Ausstattung unserer Einsatzkräfte und stärkt die Kommunikations- und Koordinationsfähigkeit im Einsatz.

RHS wieder einsatzfähig

Die Rettungshundestaffel (RHS) ist nach Abschluss der Wartungsarbeiten wieder vollständig einsatzfähig. Besonders erfreulich ist, dass die drei geprüften Hunde wieder im Dienst sind und somit die Einsatzfähigkeit weiter erhöht wurde.

Umstellung auf Digitalfunk

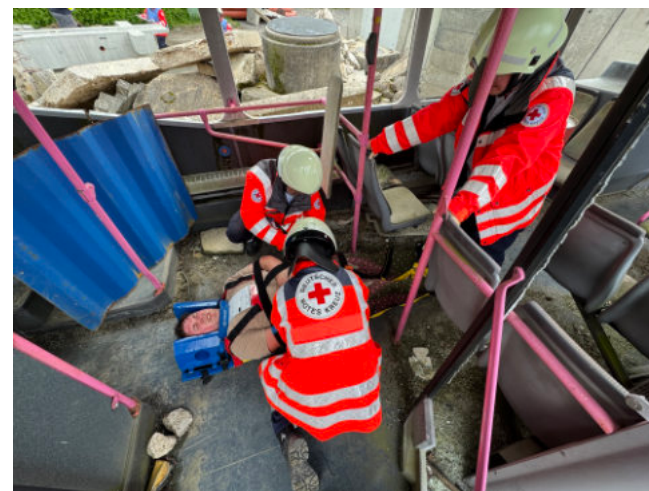
Der Beginn der Umstellung auf Digitalfunk wurde eingeleitet, um die Kommunikation im Einsatz noch effizienter und sicherer zu gestalten.

Sanitätsdienste bei Veranstaltungen

Zahlreiche Sanitätsdienste wurden bei Veranstaltungen wie dem Crailsheimer Volksfest, der Muswiese und dem Jakobimarkt durchgeführt. (Dies ist nur eine kleine Auflistung der Sanitätsdienste). Diese Einsätze sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit der Besucher und Teilnehmer.

Bereitschaftsgebäude in Crailsheim

Das Bereitschaftsgebäude in Crailsheim wurde erfolgreich an die Bereitschaft Crailsheim übergeben. Im September 2024 fand hierzu ein Eröffnungstag statt, der den Abschluss dieses Projekts markierte.



Nur wer bereit ist, viel Zeit und Herzblut zu investieren, wird eine erfolgreiche Jugendarbeit haben!

Um die Kinder und Jugendlichen langfristig an das Rote Kreuz zu binden, ist es wichtig, von Anfang an die Gruppenstunden für die Teilnehmer interessant und abwechslungsreich zu gestalten.

Neben der klassischen ersten Hilfe werden auch viele andere Bereiche, in denen das Rote Kreuz tätig ist, beleuchtet.

Hierbei geht es darum, den Jugendrotkreuzlern einen Einblick in die Arbeit der jeweiligen Rotkreuzgemeinschaft zu ermöglichen.

In diesem Geschäftsbericht präsentiert das Jugendrotkreuz Mainhardt in Vertretung für alle Jugendrotkreuzgruppen einige Highlights aus den Gruppenstunden.



Gruppenstunde im Freibad

So fand im Sommer eine Gruppenstunde im Freibad statt. An mehreren Stationen konnten die JRK'ler Verschiedenes lernen rund um die Rettung am Wasser und im Wasser.

An einer Station mussten die Jugendlichen ein Kind, welches bewusstlos unter Wasser lag, retten und danach die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen. Hierfür mussten die Jugendrotkreuzler mit ihrer Dienstkleidung ins etwa brustkorbtiefe Wasser und dann das Kind retten.



Unterstützt wird das Jugendrotkreuz teilweise durch die entsprechenden Fachausbilder des DRK und durch die Mitglieder der DRK Katastrophenschutz-Einsatz-einheit wie zum Beispiel den Feldköchen Lisa Butz, Andy Butz und Florian Pfau. Diese zeigten den Kindern, wie die Verpflegungsgruppe im Katastrophenfall auch ein Brot backen kann.



Die JRK'ler hatten jede Menge Spaß bei der Herstellung des Brotteiges.

Um allen Altersgruppen gerecht zu werden, wurden im JRK Mainhardt die Jugendlichen in verschiedene Altersgruppen unterteilt.

Bei den kleineren JRK'ler geht es etwas spielerischer und mit viel Fun zu. Die größeren JRK'ler dagegen, welche mit 16 Jahren meist in die Bereitschaft wechseln, werden auf ihre spätere Tätigkeit vorbereitet. Dafür wird den Jugendlichen mit viel Spaß und Action Wissen vermittelt und viel geübt.

So lernten die Jugendlichen unter anderem von Martin Setzer, Praxisanleiter für Notfallsanitäter, den Umgang mit Beatmungsbeutel und dem Defibrillator. Passend dazu wurden Schweineherzen seziiert, um ein besseres Verständnis für die Anatomie und Physiologie in diesem Bereich zu erhalten.

Ausbildungswoche des JRK-Mainhardt

Ausbildungstechnischer Höhepunkt des Jugendrotkreuzes war die Ausbildungswoche, bei welcher die Jugendrotkreuzler mit Pagern ausgestattet wurden. Mit den Pagern wurden die Jugendliche eine Woche lang, 24 Stunden am Tag zu fiktiven Übungseinsätzen alarmiert und durften diese abarbeiten.

In Städten und Gemeinden, in denen es ein Jugendrotkreuz gibt, sorgt dieses kontinuierlich für den Nachwuchs in den dortigen aktiven Rotkreuzbereitschaften. Immer wieder findet der eine oder andere Jugendrot-

kreuzler seinen beruflichen Weg in den Rettungsdienst.

Dies freut besonders die Gruppenleiter des JRK-Mainhardt, fahren diese selbst alle als Helfer vor Ort oder sind beruflich im Rettungsdienst tätig.

So werden aus den JRK'lern von einst/heute, die Retter von morgen.

Allgemeine Jugendrotkreuz Informationen aus dem Kreisverband

Im Jahr 2024 wurden 6 weitere Gruppenleiter ausgebildet. Einige dieser Gruppenleiter wollen im Bereich Vellberg und Fichtenberg/Oberrot eine weitere Jugendgruppe aufbauen.

Wir wünschen den Machern der neu entstehenden Gruppen und unseren bestehenden Gruppen viel Erfolg. Unsere Gruppenleiter und Betreuer der JRK-Gruppen in unserem Kreisverband machen eine supergute Arbeit. Wir möchten uns auf diesem Wege bei all den Machern bedanken.



Neue Wege in der Flüchtlingssozialarbeit – Nähe, Struktur und Orientierung im Alltag

Mit dem Start der DRK-FlüSo in Crailsheim begleiten wir Geflüchtete verlässlich beim Ankommen und Unterstützen in allen Lebenslagen – in enger Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort.

Flüchtlingssozialarbeit im Landkreis Schwäbisch Hall

Am 19. März 2025 stimmte der Kreistag dem Konzept sowie der Finanzierungsvereinbarung zur Mitwirkung der freien Wohlfahrtsverbände (LIGA) an der Flüchtlingssozialarbeit (FlüSo) im Landkreis Schwäbisch Hall zu. Die Umsetzung startete zum 1. April 2024. Seit Mai übernimmt die DRK Schwäbisch Hall – Crailsheim Service gGmbH im Auftrag der unteren Aufnahmebehörde die FlüSo in den Gemeinschaftsunterkünften (GUK) nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz.

Im August 2024 folgte die vollständige Übernahme der FlüSo in den GUK in Crailsheim durch das DRK. Dafür wurde ein Sozialarbeiterteam aufgebaut, Verwaltungshilfen eingestellt und vier Büroräume (drei in der Friedrich-Heyking-Straße, einer in der Roßfelderstraße) eingerichtet. Zur Verbesserung der Arbeitsprozesse wurden u. a. ein Leitfaden für Erstgespräche, Begrüßungsmappen und ein Übergabeprotokoll für die Anschlussunterbringung eingeführt. Maßnahmen zur Steigerung der Sauberkeit wurden ebenfalls umgesetzt.

Inhaltlich lag der Fokus auf der Unterstützung bei Arztterminen, Erstgesprächen, Antragstellungen, Jobsu-

che sowie der Vermittlung zwischen Geflüchteten, dem Landratsamt und dem Jobcenter. Herausforderungen zeigten sich u. a. in der medizinischen Versorgung, bei Dolmetschdiensten und der Schuldenberatung. Parallel wurde Netzwerkarbeit aufgebaut und die Zusammenarbeit mit weiteren lokalen Akteuren intensiviert. Die DRK-Mitarbeitenden sind aktiv in das landkreisweite Netzwerk zur FlüSo eingebunden und nehmen regelmäßig an Treffen auf Landes- und Kreisebene teil. Für 2025 ist ein trägerübergreifender Austausch aller FlüSo-Mitarbeitenden geplant. Zusätzlich finden wöchentliche interne Teamsitzungen und monatliche Leitungstreffen mit dem Landratsamt statt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betreute die DRK Schwäbisch Hall – Crailsheim Service gGmbH 299 Personen in den beiden Gemeinschaftsunterkünften in Crailsheim. Dafür standen 3,33 Vollzeitstellen zur Verfügung, verteilt auf fünf Mitarbeitende.

Verwaltungshilfen im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Bereich der Verwaltungshilfen ergab sich im Jahr 2024 eine Reduzierung des Bedarfs seitens des Landratsamtes. Grund dafür war die zunehmende Übernahme von Gemeinschaftsunterkünften durch die freien Wohlfahrtsverbände.

dienst-Team, in unser Unternehmen übernommen werden konnte. Sie ist seitdem im Bereich der Entlassungsdienste tätig und unterstützt unser Team dort engagiert und zuverlässig. Wir danken der Firma Hess für die langjährige Zusammenarbeit.

1.000 Mal Vertrauen – unser Hausnotruf gibt Sicherheit

2024 war geprägt von hoher Nachfrage und technischen Neuerungen

Im Jahr 2024 hat uns das DRK Karlsruhe in Sachen Hausnotruf-Leistelle übernommen.

Die Nachfrage nach unserem Hausnotruf (HNR) war im ersten Quartal äußerst hoch, was zeigt, wie wichtig unsere Dienstleistung für die Menschen ist.

Wir haben neue Geräte vom Typ Novo von der Firma legrandCare angeschafft. Dabei wurden Schulungen und Einweisungen durchgeführt.

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Technikern und Entwicklern von „legrandCare“ konnten die Programmierschritte überarbeitet und optimiert werden, was die Geräte noch zuverlässiger macht.

Im ersten Quartal gab es ein hohes Aufkommen an Hintergrunddienst-Einsätzen, gefolgt von einer ruhigeren Phase Anfang des zweiten Quartals.

Zudem haben wir mit den Krankenkassen die Startphase für die „elektronische Kostenübernahme“ bei Anträgen begonnen.

Ein besonderer Meilenstein war die Begrüßung unseres 1.000sten Kunden, was sogar in einem Zeitungsartikel mit Foto gewürdigt wurde.

Im Jahr 2024 wurde beschlossen, alle alten analogen HTS-Geräte (insgesamt 386 Stück) aus dem Verkehr zu ziehen und durch neue Geräte zu ersetzen. Dieser Austausch soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein. Außerdem ist ein Firmware-Update bei 432 Geräten des Telealarmsystems (TA 74) notwendig, was ein erheblicher organisatorischer und zeitlicher Aufwand sein wird.



Gemeinsam in Bewegung – Erweiterung und neue Kurse für mehr Gesundheit und Teilhabe

Im Rahmen unserer kontinuierlichen Bemühungen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden wurden im Jahr 2024 mehrere neue Bewegungsangebote erfolgreich etabliert.

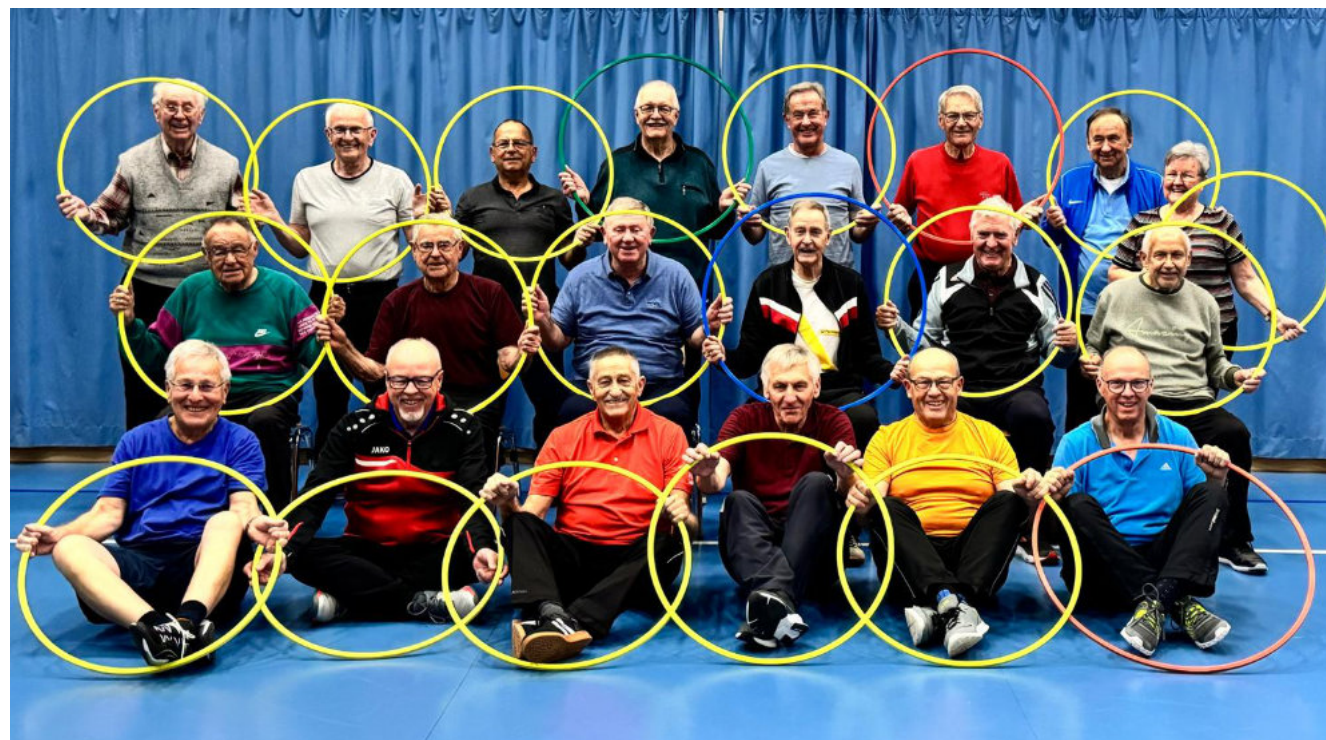
Besonders erfreulich ist die Einführung von drei neuen Yogakursen in Schwäbisch Hall, die mit jeweils rund zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern großen Zuspruch fanden. Diese Kurse richten sich bewusst an ein breites Publikum und legen besonderen Wert auf Inklusion. So wurde sichergestellt, dass auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder anderen Handicaps aktiv teilnehmen und von den positiven Effekten des Yoga profitieren können.

Im Jahr 2024 feierte die Männergymnastikgruppe ihr 20-jähriges Bestehen – ein besonderes Jubiläum, das die langjährige erfolgreiche Arbeit in der Bewegungsförderung für Männer würdigt. Die Gruppe wurde einst als gezieltes Angebot ins Leben gerufen, um den Bedürfnissen männlicher Teilnehmer gerecht zu werden und ihre körperliche Aktivität nachhaltig zu fördern. Bis heute bietet sie eine wichtige Plattform für Gesundheitsprävention, soziale Teilhabe und gelebte Vielfalt im Bewegungsangebot.

Qualifizierung durch Übungsleiterfortbildungen

Um die Qualität unserer Angebote im Bereich Bewegung und Gesundheit langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln, wurden interne Fortbildungen für unsere Übungsleiterinnen und Übungsleiter organisiert. Diese fanden im Frühjahr in Ilshofen statt und wurden von Frau Marita Mack, einer erfahrenen Referentin mit hoher Fachkompetenz, geleitet.

Im Mittelpunkt der Fortbildung stand die Vertiefung methodischer und didaktischer Kenntnisse sowie die Erweiterung des Repertoires an Übungen und Konzepten, insbesondere im Hinblick auf inklusive und altersgerechte Angebote. Die Teilnehmenden konnten wertvolle Impulse für ihre praktische Arbeit mitnehmen, sodass unsere Bewegungsprogramme nicht nur fachlich auf hohem Niveau bleiben, sondern auch individuell und zielgruppengerecht weiterentwickelt werden können.



Soziale Dienste – neues Gesicht, bewährte Hilfe: Die Alltagshelfer im frischen Auftritt

Verlässliche Unterstützung, persönliche Betreuung und ein wachsendes Team für ein selbstbestimmtes Leben zuhause!



Weiterentwicklung des Angebots „Alltagshelfer“

Im Jahr 2024 wurde das Angebot „Alltagshelfer“ umfassend weiterentwickelt und neu positioniert. Ziel war es, die Leistungen in der Alltagsunterstützung klarer nach außen zu kommunizieren und die Wiedererkennung zu stärken. In diesem Zusammenhang wurde das neue Erscheinungsbild eingeführt und die bisherige Bezeichnung „Soziale Dienste“ durch den prägnanteren Namen „Alltagshelfer“ ersetzt. Begleitend dazu erhielten die Fahrzeuge eine neue, einheitliche Beschriftung. Zusätzlich wurden moderne und ansprechend gestaltete Informationsflyer entwickelt, um das Angebot zielgruppengerecht darzustellen und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kundenansprache

Zur aktiven Ansprache potenzieller Neukundinnen und -kunden wurden mehrere Informationsveranstaltungen durchgeführt. Unter anderem fanden Vorträge bei den Landfrauen statt, bei denen das Angebot „Alltagshel-

fer“ vorgestellt wurde. Der persönliche Austausch erwies sich dabei als wirkungsvoller Weg, um Vertrauen aufzubauen, Fragen direkt zu klären und auf individuelle Unterstützungsbedarfe einzugehen.

Preisanpassung und Teamerweiterung

Um die gestiegenen Personal- und Sachkosten abzufedern und die Qualität des Angebots langfristig zu sichern, wurde zum 1. Januar 2024 eine moderate Preisanpassung vorgenommen. Diese Maßnahme war notwendig, um weiterhin wirtschaftlich tragfähig arbeiten zu können.

Zudem wurde das Team der „Alltagshelfer“ im Laufe des Jahres um drei neue Mitarbeitende erweitert. Diese personelle Verstärkung ermöglicht es, die steigende Nachfrage zu bedienen und gleichzeitig den Qualitätsanspruch in der Betreuung aufrechtzuerhalten.

Mehr Raum für Gutes: Der Kleiderladen zieht an den Haalplatz

Zentral, modern und nachhaltig – der neue Kleiderladen stärkt die soziale Unterstützung in Schwäbisch Hall.



Mit einem kleinen Festakt und der Beteiligung lokaler Vertreter wurde der neue Kleiderladen schließlich im Juni 2024 offiziell eröffnet. Seither dient er als zentrale Anlaufstelle für nachhaltige Mode und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur sozialen Unterstützung in der Region.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage der Stadt Schwäbisch Hall engagierten wir uns aktiv. Es wurden Mode-Modelle präsentiert und eine Modeschau organisiert, um das Bewusstsein für nachhaltige Kleidung zu stärken und die Bedeutung von Secondhand-Mode zu unterstreichen.

Im Laufe des Jahres konnten außerdem fünf neue Ehrenamtliche für die Mitarbeit im Kleiderladen gewonnen werden. Ihr Engagement bereichert das Team und trägt wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung unserer sozialen und nachhaltigen Ziele bei.

Anfang Januar 2024 wurde eine neue Immobilie am Haalplatz in Schwäbisch Hall angemietet, sodass der Kleiderladen von der Gelbinger Gasse dort hinziehen konnte. Ziel war es, die Verkaufsfläche zu vergrößern, mehr Kundschaft anzusprechen und die zentrale Lage bestmöglich zu nutzen. Die gute Erreichbarkeit und erhöhte Sichtbarkeit sollen langfristig zu einer steigenden Kundenzahl beitragen.

Im darauffolgenden Monat begannen die Umbau- und Renovierungsarbeiten in den neuen Verkaufsräumen. Dabei lag der Fokus auf der Schaffung einer einladenden und modernen Atmosphäre, die sowohl die Kundenzufriedenheit stärkt als auch die Präsentation der Kleiderspenden verbessert. Alle Arbeiten wurden planmäßig abgeschlossen – rechtzeitig zur geplanten Eröffnung im Juni.



Gemeinsam stark für den Land- kreis Schwäbisch Hall

Mit Ihrer Fördermitgliedschaft unterstützen Sie unsere DRK-Arbeit.

Fördermitglieder sind ein wichtiger Bestandteil des DRK, um die finanzielle Grundlage für vielfältige Leistungen zu sichern. Ehren- und hauptamtliche DRK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich im Landkreis, z.B. als Helfer vor Ort, zur rettungsdienstlichen Absicherung von Veranstaltungen in den Städten und Gemeinden des Landkreises, mit der Rettungshundestaffel bei der Suche von hilflosen Personen sowie bei weiteren sozialen und gesundheitsorientierten Aufgaben im Landkreis Schwäbisch Hall.

Mit dem regelmäßigen Beitrag einer Fördermitgliedschaft unterstützen uns unsere Mitglieder.

Die Mitgliedsbeiträge werden zum Beispiel für folgende Bereiche eingesetzt:

Soziale Arbeit, wie z. B. Besuchsdienste, aktivierender Hausbesuch, Bewegungsprogramme, Erste-Hilfe-Ausbildung, Bereitschaften/Ortsvereine, Bevölkerungsschutz, Jugendrotkreuz.

Da 2023, aufgrund Personalmangels unseres Kooperationspartners bei Werbeaktionen, der Firma Kober GmbH aus Aalen keine Haustürwerbeaktion stattfinden konnte, wurde 2024 die Hälfte des Landkreises beworben. Sonst wird jährlich immer nur ¼ des Landkreises beworben.

Herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung zugunsten unserer satzungsgemäßen Aufgaben.



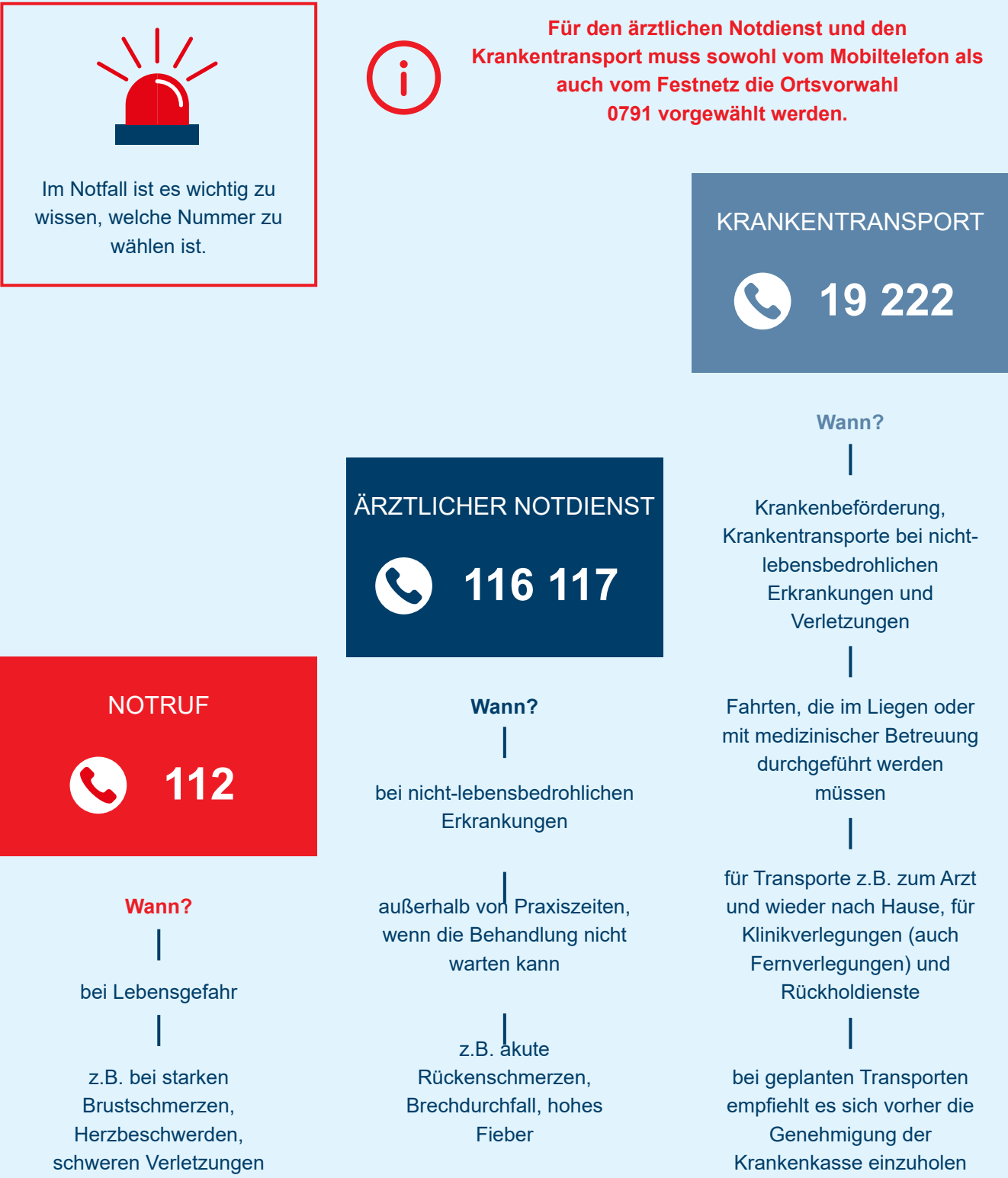
Die ehrenamtliche DRK-Kreisbereitschaftsleitung Olaf Mutschler und Sabine Brenner

Fördern Sie das deutsche Rote Team

**DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e.V.**
Tel. 0791 7588-0
service@drk-schwaebischhall.de
www.drk-schwaebischhall.de

Welche Nummer ist im Notfall zu wählen?

Die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Notruf, dem Krankentransport und dem



Ausbildungen im Kreisverband

Im Jahr 2024 standen wir vor einigen Herausforderungen, konnten aber auch positive Entwicklungen verzeichnen. Insgesamt haben wir in diesem Jahr 6.277 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unseren Kursen geschult. Das sind etwa 1.500 weniger als im Vorjahr.

Dieser Rückgang lag vor allem an einem Mangel an Ausbildern sowie der zunehmenden Konkurrenz durch private Anbieter. Um dem entgegenzuwirken, haben wir zum Jahresende gezielt Maßnahmen ergriffen: Wir haben zusätzlichen Ausbilder eingestellt, unser Angebot an öffentlichen Kursen verstärkt und die Kursvielfalt erweitert. Diese Schritte haben bereits erste Früchte getragen, sodass wir optimistisch ins kommende Jahr blicken.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auch 2024 auf der Nachfrage von Kindergärten und Schulen nach „Erste Hilfe mit Selbstschutzhinhalten (EHS)“. Insgesamt konnten wir 51 Kurse in drei unterschiedlichen Modulen umsetzen, was zeigt, wie wichtig diese Angebote für die frühkindliche und schulische Bildung sind.

Ein bedeutendes Projekt war die landesweite Umstellung der Sanitätshelfer-Ausbildung im Sanitätsdienst. Die Kursdauer wurde von 48 auf 64 Unterrichtseinheiten (UE) erhöht. Das ABCDE-Schema, das eine Strategie zur Untersuchung und Versorgung kritisch kranker oder verletzter Patienten auf der Basis einer Prioritätenliste und im Rettungsdienst bereits Standard ist, wurde eingeführt. Dank des engagierten Einsatzes unserer motivierten Sanitätshelfer-Ausbilder Max Siegele

und Melina Schmelcher konnten wir im Frühjahr bereits einen der ersten Sanitäter-Kurse in Baden-Württemberg nach der Umstellung in Gaildorf mit 13 Teilnehmern durchführen.

Im Herbst fand in Mainhardt für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte ein Rettungshelfer-Lehrgang statt, der von unserem Kollegen Martin Setzer geleitet wurde. Normalerweise wird dieser Kurs von der DRK-Landeschule in Pfalzgrafenweiler, Ellwangen, Stuttgart oder Freiburg durchgeführt. Der Aufbaulehrgang zum Rettungssanitäter, der nach Abschluss der Krankenhaus- und Rettungspraktika erfolgt, wird direkt an der Landesschule oder anderen Bildungseinrichtungen absolviert.

Der Rettungshelfer und Rettungssanitäter ist für viele der Einstieg in den Rettungsdienst und stärkt die Einsatzbereitschaft im Katastrophenschutz und Zivilschutz, beispielsweise in den Besatzungen des KTW B oder des Gerätewagens Sanität (GW-SAN).

Wir danken allen, die uns auch 2024 unterstützt haben, und blicken zuversichtlich auf das kommende Jahr, in dem wir unsere Angebote weiter ausbauen und verbessern möchten.

Warum ist es wichtig zu wissen, welche Nummer im Notfall zu wählen ist?

Alle Anrufe, die über die 112 oder 0791 19222 aus den Regionen Schwäbisch Hall und Crailsheim getätigt werden, laufen in der Integrierte Leitstelle (ILS gGmbH) auf. Jedoch auf verschiedenen Leitungen.

Wird der Notruf 112 gewählt ist für die ILS gGmbH höchste Alarmstufe geboten und jede Sekunde zählt.

Jedoch gibt es auch Situationen, bei denen es nicht ums Überleben geht. Ein geplanter Krankentransport

zum Arzt oder ins Krankenhaus ist kein Notfall und kann unter der Nummer 0791 19222 (immer mit Vorwahl von Schwäbisch Hall) bestellt werden. Den Ärztliche Bereitschaftsdienst (ÄBD) erreichen Sie unter der Nummer 116 117.

Bitte beachten Sie, dass die 112 nur bei Notfällen verwendet wird, da die Nummer sonst für die "eigentlichen" Notfällen blockiert ist.

Unser Kreisverband in Zahlen



So verteilen sich unsere 702 Ehrenamtlichen:

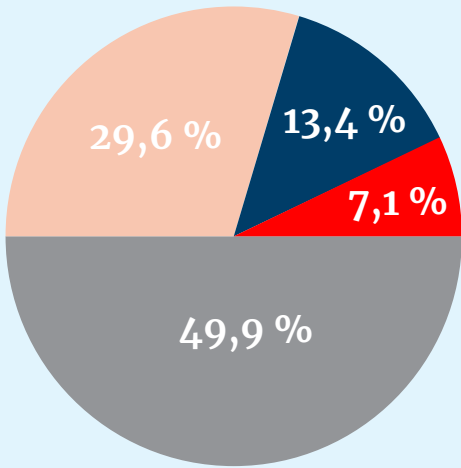
3 Ortsvereine

Sulzbach-Laufen	39
Fichtenberg/Oberrot	18
Gaildorf	37

9 Bereitschaften

Schwäbisch Hall	53
Crailsheim	78
Wallhausen	12
Schrozberg	32
Blaufelden	10
Vellberg/Bühlertal	24
Mittleres Kochertal	47
Mainhardt	74
Rettungshundestaffel	20

Davon 18 Eintritte 2024



5 Jugend-Rotkreuz Gruppen

JRK Mainhardt	129
JRK Schrozberg	17
JRK Schwäbisch Hall	28
JRK Crailsheim	24
Notfalldarstellung Crailsheim	10

Davon 38 Eintritte 2024

Soziale Dienste

Bereich Soziale Dienste	50
-------------------------	----

Unsere Standorte im hauptamtlichen Bereich



Wechsel an der Spitze

Die Delegierten der Bereitschaften wählen bei ihrer Versammlung in Unterrot den neuen Vorsitzenden des Kreisverbands vom Deutschen Roten Kreuz.

Vor knapp drei Jahren übernahm Herr Michael Knaus, ehemaliger Erster Landesbeamter des Landkreises Schwäbisch Hall, den Vorsitz unseres Kreisverbands Schwäbisch Hall – Crailsheim. Mit seinem Wechsel in die Geschäftsführung von Hohenlohe plus hat er eine neue berufliche Aufgabe gefunden. In Unterrot wurde Herr Christoph Maschke, ehemaliger Bürgermeister von Untermünkheim, von den Delegierten der Ortsvereine einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Herr Maschke betonte nach seiner Wahl, dass die Aufgaben des Kreisverbands angesichts begrenzter finanzieller Spielräume anspruchsvoll bleiben. Ihm ist wichtig, die Handlungsfähigkeit des Kreisverbands zu sichern und gemeinsam im Team tragfähige Lösungen zu entwickeln. Er beschreibt sich selbst als fair, offen für Gespräche und überzeugt davon, dass Erfolge nur im Zusammenwirken aller erreicht werden können.

Zum Abschied unterstrich Herr Knaus, dass er in seiner Amtszeit stets Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe gelegt habe. Für seinen Nachfolger fand er anerkennende Worte und hob dessen Verlässlichkeit und Engagement hervor.



Sein Dank galt allen ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten, die mit großem Einsatz Verantwortung übernehmen, ebenso den Partnern in der Blaulichtfamilie, den Kommunen sowie den Fördermitgliedern und Spendern, deren Unterstützung die Arbeit des Kreisverbands in vielen Bereichen erst möglich macht. Abschließend gab er den Hinweis, den Kreisverband als wertvolle „Schatzkiste“ zu bewahren und zu pflegen.

Interview Christoph Maschke

Interview mit dem Kreisverbandsvorsitzenden über persönliche Motivation, Herausforderungen und die Zukunft des Roten Kreuzes

Herr Maschke, seit wann sind Sie Mitglied im Roten Kreuz – und wie kam es dazu?

Ich war vor meiner Zeit als KVV kein Mitglied des DRK, habe aber auf lokaler Ebene das DRK auf unterschiedliche Weise immer wieder unterstützt.

Was hat Sie motiviert, sich ehrenamtlich beim Roten Kreuz zu engagieren?

Als das Amt des KVV vakant wurde, trat der Kreisverband an mich heran und ich habe spontan meine Bereitschaft signalisiert, aktiv zu werden, weil mir die

Menschen wichtig sind und ich auch im Ruhestand den Ansporn habe, mich für unsere Gesellschaft einzusetzen. Meine Frau und ich engagieren uns ehrenamtlich, sozial und kirchlich und in weiteren anderen Bereichen in der Gemeinde, in der wir leben.

In den letzten Jahren haben sich die Aufgaben des DRK stark verändert – wie haben Sie diesen Wandel persönlich erlebt?

Durch meinen Beruf als Bürgermeister bis 2020 war ich in der gesellschaftlichen Entwicklung immer am Puls der Zeit. Das DRK, der ganze Kreisverband hat ver-

zweigte Strukturen in jede Kreisgemeinde hinein. Es war immer ein Teil meines Berufs, meines täglichen Wirkens, up to date zu sein. Insoweit habe ich die Fortentwicklung des DRK, seine zusätzlichen Betätigungsfelder, die unserer Gesellschaft gut tun, seine Präsenz vor Ort, seine Unterstützung bei örtlichen Veranstaltungen, seine Kooperation bspw. mit der Feuerwehr bei Übungen und bei Einsätzen immer verfolgt oder war vor Ort dabei.

Kurz im Ruhestand habe ich mitten in der Nacht selbst die ursprünglichen Dienste des DRK in Anspruch nehmen müssen. Ich habe schnelle und kompetente Hilfe und Beistand erfahren und bekommen – fachlich und menschlich. Alles war absolut professionell, auf mich und meinen Zustand zugeschnitten. Ich hätte nicht besser betreut und versorgt werden können und bereits bei uns zu Haus wurden die Weichen richtig gestellt, damit ich im Anschluss eine optimale Behandlung erhielt. Heute – gut 4 Jahre später – spüre ich keine wesentlichen Einschränkungen im Alltag. Dafür bin ich von Herzen dankbar.

Sie sind seit 2024 Kreisverbandsvorsitzender. Welche Themen haben Sie im letzten Jahr besonders beschäftigt?

Bereits zu Beginn waren die Finanzen des Kreisverbandes ein großes Thema. Ausreichende Finanzen sind elementar, damit der Kreisverband all seinen vielen Aufgaben nachkommen kann. Das Jahr 2024 konnte buchmäßig positiv abgeschlossen werden. Wir sind nicht in finanzielle Schieflage geraten. Danke, dass alle an einem Strang gezogen haben, auch auf manches verzichtet haben, damit dieses Ergebnis erreicht werden konnte.

Was war in dieser Zeit Ihre größte persönliche Herausforderung – und was vielleicht Ihr schönster Moment?

Alles was kommt und was man anpacken muss, ist eine Herausforderung. Ich habe da nicht Buch geführt. Absolutes Neuland war, die erste Bereichsausschusssitzung zu leiten. Nahezu alle kannten sich in diesem Gremium und kannten sich in der Materie aus. Ich war als Vorsitzender der Neue mit Null praktischer Erfahrung und bestimmt mit dem wenigsten Wissen in diesem Gremium. Diese Sitzung hat mich am meisten gefordert.

Ich weiß nicht mehr genau, wer es mir gesagt hat, aber die Worte habe ich noch im Gehör. Es ist schön, dass Sie unser Vorsitzender sind. Ich hoffe und wünsche mir, dass das auch in ein paar Jahren noch so ist.

Wo sehen Sie aktuell die größten Herausforderungen für den Kreisverband – und für das Rote Kreuz allgemein?

Alles mit was wir uns beschäftigen sind Herausforderungen und immer stehen im Hintergrund persönliche Situationen und Schicksale. Die größte Herausforderung ist, dass wir uns im Team dem stellen und die Möglichkeiten und die Power haben, das Notwendige zu leisten. Wenn hierbei ein Einzelner an seine Grenzen kommt, ist das nur verständlich und ich sehe es als meine Aufgabe an, dass derjenige dann individuelle Unterstützung erhält. Elementar für unseren Kreisverband ist, dass wir allumfassend das erledigen können, für das wir gebraucht werden und die dafür erforderliche personelle Stärke – ehren- und hauptamtlich – und die finanziellen Mittel dafür haben bzw. im erforderlichen Rahmen erhalten.

Wichtig ist, dass das Rote Kreuz für Hilfe, für Verlässlichkeit, für Beistand steht, dass das erkannt wird und unseren Helfern mit Achtung und Offenheit begegnet wird.

Viele Menschen verbinden das DRK vor allem mit Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Doch auch in sozialen Bereichen wird das Engagement immer wichtiger. Wie sehen Sie die Rolle des DRK in der Senioren- und Altenhilfe?

Das DRK ist der größte Wohlfahrtsverband der Bundesrepublik. Leider ist Altersarmut und Einsamkeit insbesondere in den Ballungsräumen ein Thema. Das Wohnen zu Hause und die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu gewährleisten bzw. aufrecht zu erhalten, ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft. Da kann sich keiner zurücklehnen.

Jede/r muss sich engagieren. Wer hilft und unterstützt, dem wird hoffentlich später auch wieder Hilfe und Unterstützung zuteil. Wir sind alle ein Teil unserer Gesellschaft und jede/r hat es in der Hand, wie es weitergeht. Als DRK können wir Vorbild sein, uns in der Prävention engagieren und subsidiär dort unterstützen, wo jemand individuell auf Hilfe angewiesen ist.



Wir haben schon jetzt die Entlastungsdienste, die Pflegeberatung, Bewegungsprogramme, den Hausnotruf. Wenn notwendig und gewünscht, vorausgesetzt wir haben die erforderliche personelle Stärke, kann ich mir ein Betätigungsfeld oder auch eine Kooperation mit anderen Trägern der Wohlfahrtspflege vor Ort und auf Landkreisebene vorstellen. Das können offene Bewegungstreffs zur Förderung oder Aufrechterhaltung der Mobilität sein, gemeinsames Spaziergehen, aber auch Angebote für ein gemeinsames Essen, Kaffeetrinken, Einkaufsdienste oder Fahrdienste zum Arzt sein.

In vielen Gemeinden gibt es schon solche Aktionen und Veranstaltungen, die über die reine Nachbarschaftshilfe hinausgehen, aber nicht überall. Wenn vor Ort Ehrenamtliche wegbrechen sollten, wäre das eine Möglichkeit hier etwas zu ermöglichen oder gerade unter den „jungen neuen Rentnern“ Menschen zu gewinnen, die der Gesellschaft etwas zurückgeben wollen. Vielleicht hilft es auch schon weiter, wenn wir nur Impulsgeber sind.

Stellt die Erschließung neuer Aufgabenfelder in der Senioren- und Altenarbeit auch eine Chance für den Kreisverband dar?

Aktuell ist das ein Thema, denn die geburtenstarken Jahrgänge, die Baby-Boomer kommen ins Rentenalter. Wer für unsere Gesellschaft und die Menschen etwas übrig hat, der sollte sich hier engagieren. Ich zähle mich und uns, das DRK, dazu.

Das DRK lebt vom Engagement der Menschen. Wie gelingt es aus Ihrer Sicht, Ehrenamt und Hauptamt gut miteinander zu verzahnen?

Haupt- und Ehrenamtliche sollten im Wesentlichen wissen, was der andere macht, was er für eine Aufgabe hat, für was er sich engagiert. Jeder Mensch hat seine Stärken und Schwächen. Wir müssen die Menschen dort abholen, wo sie stehen. Ein Patentrezept gibt es nicht und es wäre vermessen, wenn ich nach wenigen Monaten sagen würde, so machen wir das. Wichtig ist, dass wir vermitteln, dass jeder der sich für den KV, für die Gesellschaft betätigt/einsetzt, das Gefühl und die Rückmeldung bekommt, dass er mit dem was er macht, gebraucht wird. Eigeninteressen sind fehl am Platz. Wenn das in den Vordergrund rücken sollte, dann müssen wir auch sagen dürfen, das das der falsche Weg ist und die entsprechenden Konsequenzen ziehen.

Wenn Sie in die Zukunft blicken: Was wünschen Sie sich – wo soll der Kreisverband in 10 Jahren stehen?

- Wir können unsere Aufgaben erfüllen
- Wir sind personell - haupt- und ehrenamtlich ausreichend und kompetent aufgestellt.
- Wir haben die notwendigen finanziellen Mittel zur Erfüllung unserer Aufgaben.
- Jede/r beim DRK ist gerne dabei.

Vielen Dank Herr Maschke für ihre Zeit, das Interview und die persönlichen Einblicke!

Das Präsidium

Funktion	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter
Kreisverbandsvorsitzender	Christoph Maschke	
stv. Kreisverbandsvorsitzender	Erich Scholz	
stv. Kreisverbandsvorsitzender	Roland Miola	
Schatzmeister	Walter Euler	Hans-Peter Stadelmaier
Justitiar	Andreas Kugel	Erwin Kütterer
Schriftführer	Erich Scholz	N.N.
Kreisverbandsarzt	Dr. Richard Leidig	Dr. Dieter Lorenz
Kreisbereitschaftsleitung	Olaf Mutschler	Sabine Brenner
	-	Sonja Völkel (beratend)
	-	Florian Häberle
Jugendrotkreuzleitung	Sonja Völkel (beratend)	Katja Hieber
Rotkreuzbeauftragter	Kai Dreßler	Axel Baierlein
Krisenmanager	Axel Baierlein	Michael Ciupke
Kreissozialleiterin	Nicole Schmidt	N.N.
zugewählte Vorstandsmitglieder	Gerhard Bahrmann	Otmar Hennke
	Klaus Ehrmann	Dr. Karl Rosenhagen
	Markus Bock	
	Werner Köpf	
	Hans-Dieter Krauseneck	
	Volker Noller	
Kreisgeschäftsführer (beratend)	Andreas Frickinger	
	Stefan Amend	Sonja Völkel

Herzlichen Dank

In unserem Kreisverband vereinen wir zahlreiche Menschen. Menschen, die sich in ihrem Alter, ihrer Herkunft und ihren Interessen unterscheiden mögen. Gemeinsam aber arbeiten wir Hand in Hand und ziehen an einem Strang, um unsere Ziele zu erreichen. Wie ein Puzzle fügen wir uns nur in dieser Vielfalt zu dem Kreisverband zusammen, auf den wir sehr stolz sind.

Unser Dank gilt ...

... unseren **ehrenamtlichen aktiven Helfern**, die dem Kreisverband viel Zeit schenken und mit hoher Tatkraft bei seinen Projekten unterstützen.

... unseren **hauptamtlichen Mitarbeitern**, die sich täglich engagiert um die Belange der Kunden kümmern und unseren Kreisverband mit ihren Ideen ständig weiterentwickeln.

... unseren **Fördermitgliedern**, die mit ihrem regelmäßigen Beitrag uns die Möglichkeit bieten, die Angebote des Kreisverbands aufrecht zu erhalten und neue Projekte anzugehen.

... unseren **Spendern**, die durch ihre Unterstützung unserer Arbeit Anerkennung schenken.



Ehrungen

Für 60 Jahre:

Luise Krauseneck - Schwäbisch Hall

Für 50 Jahre:

Dietmar Joerges - Sulzbach Laufen

Helmut Kopp - Crailsheim



In Memoriam

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch
bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

(Albert Schweitzer)

Das Andenken unserer verstorbenen
Mitarbeitenden und Mitgliedern werden
wir in Ehren halten.
Ihre Treue soll uns ein verpflichtendes
Vermächtnis sein.

Gewinn- und Verlustrechnung für den DRK-Kreisverband

für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 in Euro (EUR).

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	21.138.356,17	18.314.123,83
2. Kostenübernahme Landratsamt für Rettungsleitstelle	0,00	402.447,40
3. Gesamtleistung	21.138.356,17	18.716.571,23
4. Sonstige betriebliche Erträge	354.488,65	226.532,60
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	229.531,91	251.535,66
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.349.755,82	4.861.674,99
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	8.664.930,35	8.224.630,22
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.454.161,44	2.236.347,08
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.130.702,65	892.655,78
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.060.829,97	2.190.091,76
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.668,76	1.785,19
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	171.520,23	123.677,44
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.591,11	-382,58
12. Ergebnis nach Steuern	1.429.490,10	164.658,67
13. Sonstige Steuern	56.401,02	7.130,02
14. Jahresüberschuss	1.373.089,08	157.528,65
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	635.000,00	637.500,00
16. Einstellung in die Rücklagen	1.195.833,00	135.000,00
17. Bilanzgewinn	812.256,08	660.028,65

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten können.

Erläuterungen GuV

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** um TEUR 2.824 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Budgets der Notfallrettung zurückzuführen (Berichtsjahr TEUR 13.438, Vorjahr TEUR 11.878). Die als Erlösschmälerung enthaltenen Ausgleichszahlungen an den ASB und den Malteser Hilfsdienst, die die Notfallrettung betreffen, sind im Berichtsjahr auf TEUR 771 (Vorjahr TEUR 905) gesunken.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (TEUR 18, Vorjahr TEUR 18) sowie verrechnete Sachbezüge (TEUR 28, Vorjahr TEUR 27).

Im **Materialaufwand** gingen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um TEUR 22 auf TEUR 230 zurück, was insbesondere die Aufwendungen für medizinischen Sachbedarf betrifft. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen dagegen um TEUR 488 auf TEUR 5.350. Der Anstieg entfällt vor allem auf die Aufwendungen für Leistellenvermittlungsentgelte (TEUR +680), für die Notarzt Grundpauschale Krankenhäuser (TEUR +125) sowie für die Mitgliederwerbung (TEUR +102).

Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die Kosten für Arbeitnehmerüberlassungen (TEUR -351) sowie die Aufwendungen für Wartungsverträge (TEUR -92) und für Leasing und Mietfahrzeuge (TEUR -64).

Der **Personalaufwand** ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 658 gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Zahlungen der Inflationsprämien, der zusätzlichen Anzahl an Auszubildenden sowie den Kosten der Anreizsysteme anlässlich der Personalunterdeckung.

Der Rückgang der **anderen Sachaufwendungen** um TEUR 192 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf niedrigere Instandhaltungsaufwendungen betrieblicher Räume (TEUR -172) und sonstige Raumkosten (TEUR -33) sowie gesunkenen Kosten für die Steuerberatung (TEUR -30) zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich insbesondere die Aufwendungen für Fortbildung (TEUR +46), für EDV (TEUR +36) und für Strom, Gas und Wasser (TEUR +30).

Bilanz für den DRK-Kreisverband

zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	91.880,50	96.466,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.549.344,82	1.071.068,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	857.683,46	721.045,29
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.014.780,03	3.337.680,48
4. Geleistete Anzahlungen	1.631,25	5.249.459,24
III. Finanzanlage		
Beteiligungen	391.747,79	391.747,76
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.632,54	29.176,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.744.925,25 (Vj TEUR 1.900)	2.835.161,48	2.026.831,53
2. Sonstige Vermögensgegenstände - mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 442.823,75 (Vj TEUR 103)	640.392,11	858.927,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.435.755,18	1.132.678,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	43.273,44	40.700,74
Summe Aktiva	15.878.282,60	14.955.782,30

PASSIVA	2024 EUR	2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	5.537.417,34	4.877.388,69
II. Gewinnrücklagen	2.323.936,10	1.763.103,10
II. Bilanzgewinn	812.256,08	660.028,65
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.520.455,04	1.062.964,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	479.485,52	371.922,36
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 255.272,20 (Vj. TEUR 255)	4.134.232,05	4.738.837,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 829.334,59 (Vj. TEUR 1.243)	829.334,59	1.242.824,24
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 241.165,88 (Vj. TEUR 239) - davon aus Steuern EUR 77.912,96 (Vj. TEUR 63)	241.165,88	238.713,68
Summe Passiva	15.878.282,60	14.955.782,30

Wir weisen darauf hin, dass aus rechentechnischen Gründen in den Tabellen Rundungs-
differenzen in Höhe von einer Einheit (€, % usw.) auftreten können.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Jahresabschluss für das Geschäfts-
jahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 des
DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall – Crailsheim
e.V., Schwäbisch Hall, in der diesem Bericht als Anla-
gen 1 und 2 (Jahresabschluss) beigefügten Fassung
den unter dem Datum vom 31. Juli 2024 in Stuttgart
unterzeichneten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier
wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass die im Jahresabschluss
berücksichtigte Gewinnverwendung von der Mitglie-
derversammlung beschlossen wird, erteilen wir den
nachstehenden Bestätigungsvermerk:
An den DRK-Kreisverband Schwäbisch Hall –
Crailsheim e.V., Schwäbisch Hall

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des DRK-Kreisver-
band Schwäbisch Hall – Crailsheim e.V., Schwäbisch
Hall – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember
2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. De-
zember 2024 – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prü-
fung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beige-
fügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen
den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handels-
rechtlichen Vorschriften.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass
unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die
Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt
hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in
Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der
vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten
deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschluss-
prüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach
diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt
„Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung
des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsver-
merks weitergehend beschrieben. Wir sind von
dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den
deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen
Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen
Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anfor-
derungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die
von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend
und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prü-
fungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Ver- treter für den Jahresabschluss

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Auf-
stellung des Jahresabschlusses, der den deutschen,
für Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschrif-
ten in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner
ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die inter-
nen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den
deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchfüh-
rung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung
eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von
wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von
dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rech-
nungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irr-
tümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der ge-
setzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit
des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätig-
keit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwor-
tung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortfüh-
rung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig,
anzugeben. Darüber hin-aus ist er dafür verantwort-
lich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrund-
satzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu
bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtli-
che Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolosen Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein

Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsorganisationen zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

DRK-Kreisverband
Schwäbisch Hall - Crailsheim e. V.
Steinbacher Str. 27
74523 Schwäbisch Hall

Tel. 0791 7588-0
Fax 0791 7588-75
service@drk-schwaebischhall.de
www.drk-schwaebischhall.de